



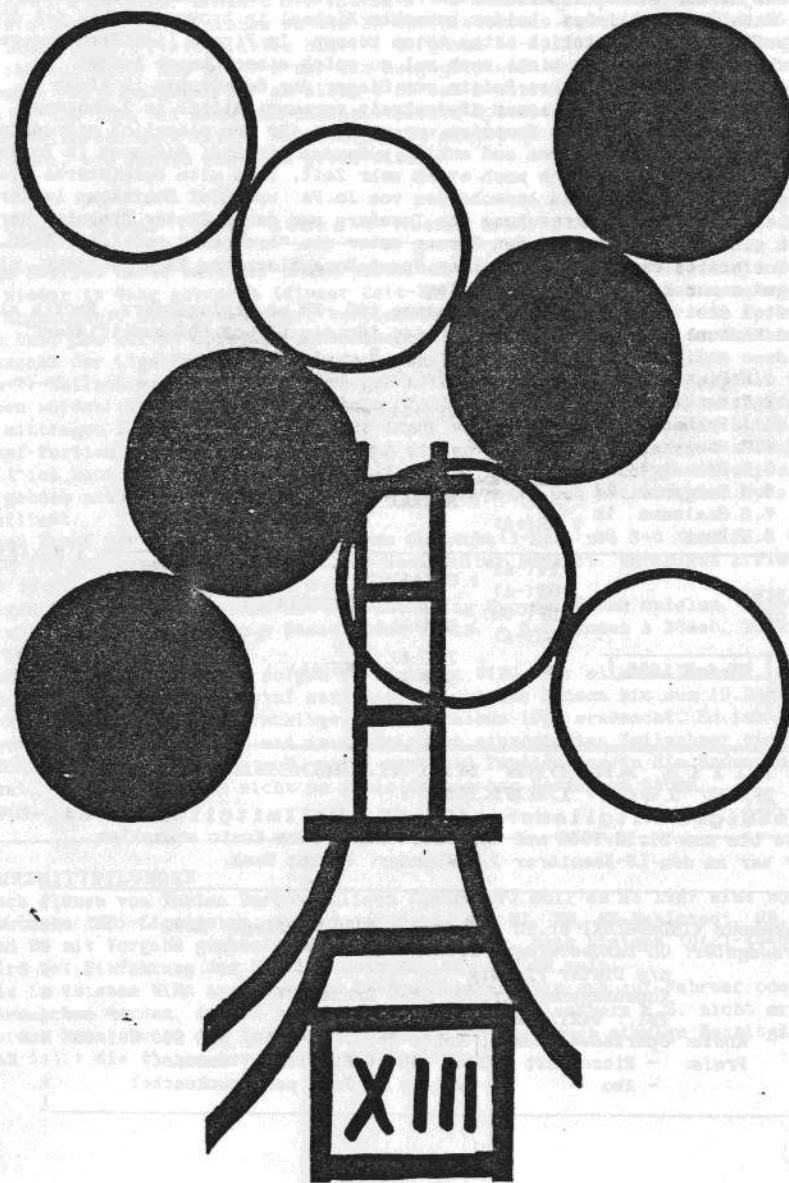
Wir in Bremen engagieren uns

Viele wirtschaftliche Signale sind positiv. Jetzt liegt es bei uns Bremern, daß es aufwärts geht. Was wir brauchen, sind Bürger mit guten Ideen, Tatkraft und Engagement. Wir, die Sparkasse in Bremen, als ältestes Geldinstitut am Platze mit 86 kundennahen Geschäftsstellen, werden unseren Teil dazu beitragen. Vor allem durch Mitarbeiter, die sich für Sie einsetzen und Sie sachkundig, präzise und freundlich beraten. Kommen Sie zu uns. Seit über 160 Jahren gibt es uns in Bremen. Das bedeutet für uns die ständige Verpflichtung zu vielfältigem Engagement bei zahlreichen Einrichtungen und Projekten, die dem Allgemeinwohl dienen.

Ihre Bank:
Die Sparkasse in Bremen 

Windmühleki

Informationen des Bremer GO-Landesverbandes



Bremer Go-Meisterschaft 1986

Hans Pietsch ist 1. Bremer Ehren-Meijin !

(Siehe auch Bericht + Partie Rost-Pietsch (Runde 3) in DGZ 5/86)

Hans has got it! Im 4. Jahr des Bestehens des Bremer Meijin-Titels ist es zum erstenmal einem Spieler gelungen, 2x hintereinander Bremer Meister zu werden. Durch Siege über Thomas Wentzien (2-Kyu), Jo.Fa. (2-Dan) und 2x Michael Rost (3-Dan) verteidigte Hans seinen Titel mit eisernem Griff. Nur in Runde 3 (s.DGZ) gab es eine gewisse Chance, den Titelträger zu gefährden: Hans hatte in seiner 1. Turnier-Partie gegen Michael Rost mit Weiß etwas überraschend einen Takemiya-Moyo-Aufbau gewählt. Im weiteren Verlauf dieser höchst interessanten Partie gelang es Michael, eine große Gruppe von Hans einzuschließen. Leider bemerkte Michael im byoyomi nicht, daß er diese Gruppe höchstwahrscheinlich hätte töten können. Im Finale ließ Hans dagegen seinem stärksten Konkurrenten nicht noch mal zu solch einer Chance kommen.

Hans darf sich 1987 als Ehren-Meijin vom Sieger der 8er-Gruppe in einem Best-of-3-Match herausfordern lassen (Bedenkzeit voraussichtlich je 2 Stunden).

Zum übrigen Verlauf: Thomas Wentzien war spontan für den plötzlich erkrankten Achim Klenke (1-Dan) eingesprungen und schied zusammen mit Susi Saalmann in Runde 2 aus; letztere benötigt wohl doch noch etwas mehr Zeit, ihre alte Spielstärke wiederzuerlangen. Enttäuschend das Ausscheiden von Jo.Fa. und Olaf Steinkamp in der 3. Runde. Die eigentliche Überraschung des Turniers war damit Dieter Pfennig, der als 2-Kyu durch einen Sieg über Olaf den Sprung unter die "ersten 4" schaffte. Fast wäre es in der vorletzten Partie noch zu einer Upset-Neuaufgabe von 1984 gekommen, als Martin Bergmann nur knapp Michael unterlag.

Die ersten drei erhielten wieder zusammen 105.-DM an Preisgeldern. Martin als Dritter und Michael als neuer Vize-Champ sind für die HB-GoM '87 qualifiziert.

	Runde 1	2	3
1. H. Pietsch	4d	> HP(+A)	
2. T. Wentzien	2k		> HP(+A)
3. J. Faßbender	2d	> JF(+A)	
Gew.- 4. O. Steinkamp	1d		> HP(+A)
sekt. 5. D. Pfennig	2k	> MB(+8%)	
6. M. Bergmann	2d		> MR(+A)
7. S. Saalmann	1k	> MR(+A)	
8. M. Rost	3d		> HP(+A)
Verlierer-		TW(-A) > OS(+A)	
sektion		OS(-A) > DP(+11%)	
		DP(-8%) > DP(+A)	> MB(+A)
		SS(-A) > JF(-A) > MB(+A)	> MR(+5%)
		MB(-A)	MR(-A)

(Jo.Fa.)

⇒ **BITTE AN DEN MITGLIEDSBEITRAG FÜR 1987 DENKEN !**

Ermäßigte Mitglieder: 42.-DM, Vollmitglieder: 64.-DM
Bitte bis zum 31.12.1986 auf das unten angegebene Konto einzahlen
oder bar an den LV-Kassierer J. Faßbender. Vielen Dank.

Impressum WINDMÜHLEKI Nr.13 - November 1986 (Auflage: 200)
Herausgeber: Go-Landesverband Bremen e.V.
c/o Dieter Pfennig
Kopenhagener-Str.89, 2820 Bremen 77
Tel.: 0421/632716
Konto: Sparkasse Bremen, Konto-Nr. 1705 9460, BLZ 290 501 01
Preis: - Einzelheft 0.50DM (HB-LV-Mitglieder umsonst)
- Abo 4.- DM (4x im Jahr per Drucksache)

Bremer Meisterschaft 1983 - 86 im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Meister, Vize-Meister und Drittplazierten der vergangenen 4 Jahre (siehe auch frühere HB-GoM-Berichte in den WiMü's Nr.3, 5 und 9):

	1983	1984	1985	1986
1.1	Schumacher(3d)	Bergmann(1d)	Pietsch(1d)	Pietsch(4d)
2.1	--	Rost(3d)	Horn(1d)	Rost(3d)
3.1	--	Chacón(1d)	Faßbender(1d)	Bergmann(2d)

Insgesamt 53 Partien wurden in den vier Meisterschaften gespielt, 3 fanden nicht statt (davon 2 in 1983, weshalb die Plätze 2 + 3 damals nicht vergeben werden konnten). Bereits 20 Spieler nahmen an der HB-GoM (mindestens 1x) teil (13 HB-M, 6 HB-N, 1 OL). Die ersten 3 Plätze lauten hier: 1. Bergmann 10-5, 2. Pietsch 8-0, 3. Rost 6-3. Der Artikelschreiber hat mit 7-8 nur ein ausgeglichenes Score, ist aber bereits jetzt schon der einzigste, der an allen 4 HB-GoM's teilnahm. Anzumerken ist noch, daß die HB-GoM 1986 mit einer durchschnittlichen Spielstärke von 1.25 das stärkste Teilnehmerfeld hatte. Wahrscheinlich dauert es nicht mehr lange, bis es zum erstenmal ein reines Dan-Feld geben wird. (Jo.Fa.)

Gleichauf-Liga 1986; Stand 1 Monat vor Schluß

Der Liga-Betrieb wurde nach der Sommerpause von einigen Spielern bereits im September wieder in Gang gebracht (dieser Zeit-Vorsprung wird ihnen aber vom Dezember wieder abgezogen). Nach gutem Start verflachte dann aber im November die Teilnahme-Bereitschaft des auf 24 Spieler angewachsenen Teilnehmerfeldes. Die durchschnittliche Anzahl der Liga-Partien könnte deutlich höher liegen, wenn endlich auch die (Schein-?)-Teilnehmer, die bisher noch gar keine oder erst 1 Partie gespielt haben, aufwachen würden! Wofür haben sich solche "Teilnehmer" eigentlich am Anfang der Saison eintragen lassen? Man kann es nur immer wiederholen, daß hauptsächlich der Gleichauf-Partien wegen gespielt wird! Und diejenigen, die an Motivations-Mangel leiden ("ich kann ja doch nichts mehr gewinnen"), sei gesagt, daß jedes weitere Liga-Ergebnis natürlich auch in das Jahres-Gesamt-Score des betreffenden Spielers mit einfließt.

Gut einen Monat vor Saison-Ende ist Thomas Heinsohn (3-Kyu) mit 8-0 (und 23.1 Durchschnitts-PP) dem gesamten Feld praktisch uneinholbar enteilt. Es folgen 2. Pietsch mit 6-0 (6.7) vor 3. Faßbender mit 6-4 (2.5).

Diejenigen Liga-Teilnehmer, die mit den neuen Ing-Byoyomi-Uhren spielen, haben wahlweise 60min. + 5 Perioden à 30sec. oder 45min. + 5 Perioden à 20sec. Bedenkzeit zur Verfügung.

Abschluß-Bericht und -Tabelle folgen im nächsten WiMü. Für alle Teilnehmer, die erst im Oktober mit dem 4. Quartal anfangen, reicht die Saison bis zum 19. Dezember. Übrigens sind Verbesserungsvorschläge für die Saison 1987 erwünscht. So ist z.B. zu überlegen, ob die am höchsten und am niedrigsten eingestufteten Teilnehmer vielleicht einen Bonus bekommen sollten (z.B. nur 7 statt 10 Partien, um in die Endwertung zu gelangen), da diese Spieler nicht so viele Gegner zur Verfügung haben. (Jo.Fa.)

KURZMITTEILUNGEN

- * Nach Plänen von Tobias Berben-Golisch (Hannover) soll es ab 1987 eine nord-deutsche (ND)-Liga geben, in der 4er-Teams aus KI, HH, HH-Rahlstedt, HB, OL, H und BS mit Vorgabe gegeneinander spielen werden. Hans Pietsch (0421-444564) wird bei Einführung der ND-Liga Team-Kapitän von HB sein.
- * Die im letzten WiMü angekündigte LV-Kyu-Championship muß auf Februar oder März verschoben werden, da die Mindest-Anzahl von 8 Teilnehmern z.Z. nicht erreicht werden kann. Durch den Termin-Aufschub sollen auch noch etwaige Neumitglieder (ab 1.1.) die Chance zur Teilnahme erhalten.

Steinkamp - Pfennig

- S 7. Normal ist 42.
 S 17. Allein schon optisch verdächtig. Besser wohl auf 30, W 162, S 66 (eventuell auch S 35) oder auf 162 sofort invadieren oder auf 95 tenukisieren.
 W 18/20 sind ideal für W.
 W 22. Verkehrte Richtung; besser auf 23 mit moyo-Ambitionen am unteren Rand.
 S 25. Üblich ist o2. Denn nach Wm2 würde nun die Schwäche 127 wieder akut werden.
 W 26. Wahrscheinlich ist q12 stärker (um wenigstens die verkehrt stehende w Mauer 22, 4, 24 besser auszunutzen).
 S 37. Sieht unterwürfig aus; vielleicht ist f7 zu erwägen.
 S 41. Unbedingt selbst auf 42.
 W 50. Nach dem Grundsatz "Berühre nicht, was du angreiffst" falsch. Besser z.B. 104, aber vielleicht hat es W gar nicht auf die 3 S 45, 47, 49 abgesehen?!
 S 51. Vielleicht besserer Stil auf 52.
 W 64. Ziemlich eilig. W sollte seine Zentral-thickness zur Geltung bringen, also z.B. 104 (droht um so besser W 64 bzw. Wm15) oder m15, S 104, Wp15.
 W 68. Ein deutliches overplay; korrekt ist 70.
 S 69. Nicht gerade das "Steinkampf"-tesuji (sondern das Gegengeschenk von W 68, wodurch W nun doch entkommt). Mit 72 wären die 3 w Invasoren abgeschnitten!
 S 75. Ein reinrassig Neutraler. Zunächst sollte sofort das 2.kikashi 153 kommen, gefolgt z.B. von Sk12 mit den beiden Ideen S 84 und S 106.
 S 95. Vielleicht auf 128 wirksamer.
 S 101. Groß, aber nun kommt W nach 76 und 84 auch noch zu 102. Spätestens ab hier wird man den Eindruck nicht mehr los, daß S territorial hinterherhinkt.
 S 105. Wahrscheinlich stärker auf 136.
 S gelingt es im späten Mittelspiel und im Endspiel nicht mehr, die sich konsolidierende w Führung zu knacken.

Bergmann - Rost

Hier wird der Leser einmal aufgefordert, selbst herauszufinden, wo der losing move ist, also die Stelle, wo S in Verlust gerät (Hinweis: auf's Endspiel achten!).

Pietsch - Rost

- S 1,3,5. S eröffnet mit dem Shusaku-fuseki.
 S 15/17 - W 18. Mit diesen beiden Zügen holt S "Muramasa's magisches Schwert" aus seinem Gewand hervor, in dessen offene Klinge W mit 18 hineinflücht (laut Ishida ist 131, S 19, Wo2, S 20, W 31 korrekt). Die gesamte Abfolge rechts unten ist für W greysome grausam; S kontrolliert danach die Partie völlig.
 W 28. Es verwundert also nicht, wenn dies laut MR bereits der losing move ist.

Pfennig - Storz (Kommentar bis S 183: Jo.Fa.)

- Dies ist DP's schönste (und einzige!) Verlustpartie vom Berliner Turnier 1986.
 W 14. Will ein s shimari verhindern, doch die Folge bis W 18 riecht nach falscher Richtung, da der obere Rand für W wegen S 9 zum Entwickeln unattraktiv ist.
 S 21. Die profit-orientierte Alternative ist 22 (die 4.Ecke).
 W 26. Wahrscheinlich sollte W hier mit 32 raus aus der Ecke.
 S 27. Auch für S ist jetzt 32 mit Außeneinfluß möglich.
 S 33. Hier sieht 50 stärker aus (mit den beiden Ideen S 76 oder S 170).
 S 35. Nach gutem fuseki wird es hier für S urplötzlich schwierig, und in der Folge bis W 44 bricht die s Position um S 19 total zusammen.
 S 59. Die Partie ist aufgabereif - aber wohl nur für Leute ohne fighting spirit.
 S 83/85. Beginn des große Mêlée im linken unteren Brettviertel.
 W 86/90. W 86 wohl sicherer und solider auf 87 und W 90 viel stärker auf 94.
 W 130. Mit 131 könnte W die Verbindung halten.
 W 138. Unbedingt erst auf 139 den S durchschneiden.
 W 170. Ein shinogi(Überlebens-)tesuji, mit dem W entweder das 2.Auge bekommt oder mit Hilfe von W 182 größtenteils fliehen kann.
 W 174. Korrekte Reihenfolge ist erst 176 und dann 174, da S nun mit 175 auf 176, V 175, S 178, W 182, S 183 ein Ko erzwingen kann.
 S 179. Besser erst auf e14, aber auch so hat S plötzlich wieder ausgeglichen.

Schwarz : Dieter Pfennig(2-kyu)

Weiß : Philipp Storz(3-kyu)

Datum : 1.11.1986

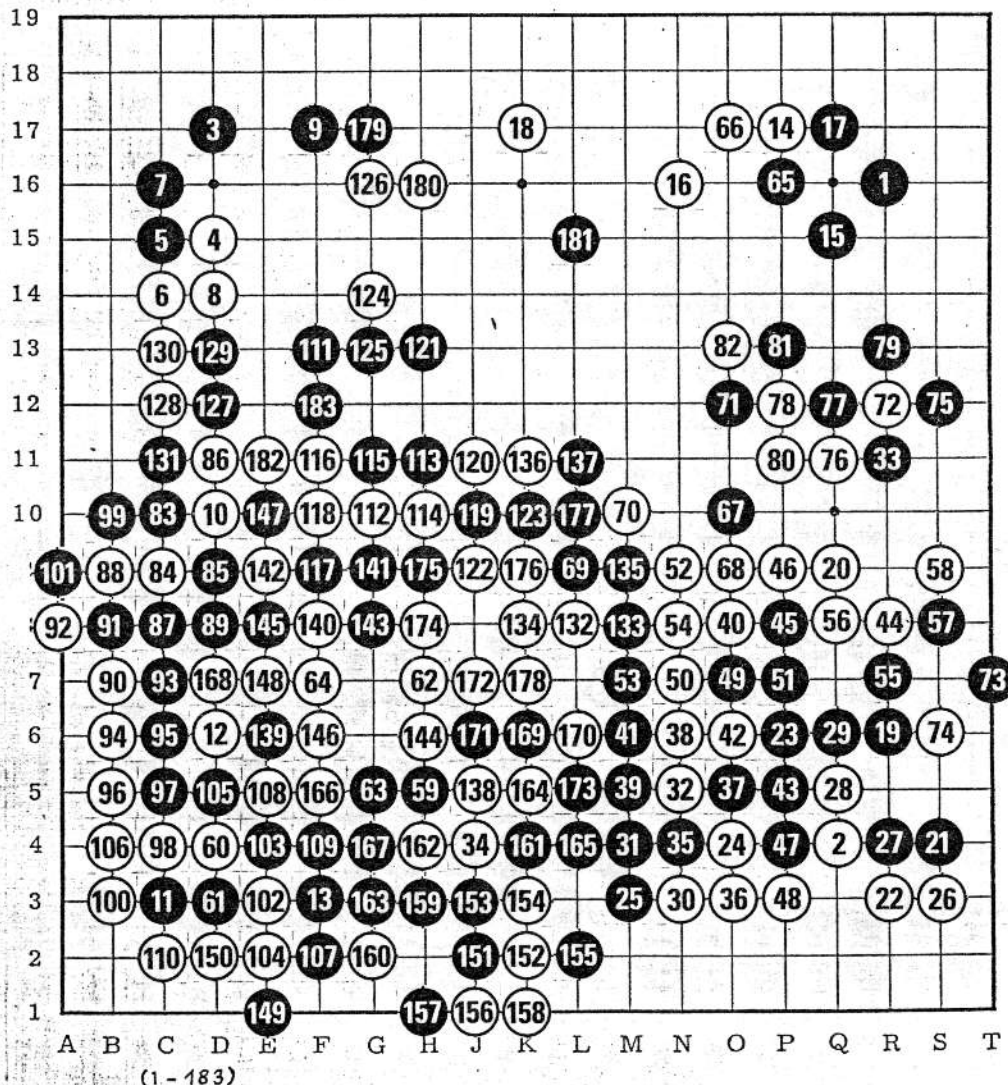
- Vorgabe, 5 Komi

60/30 Bedenkzeit

Ergebnis: Weiß gewinnt durch Aufgabe

Nach 183 wurde die Partie

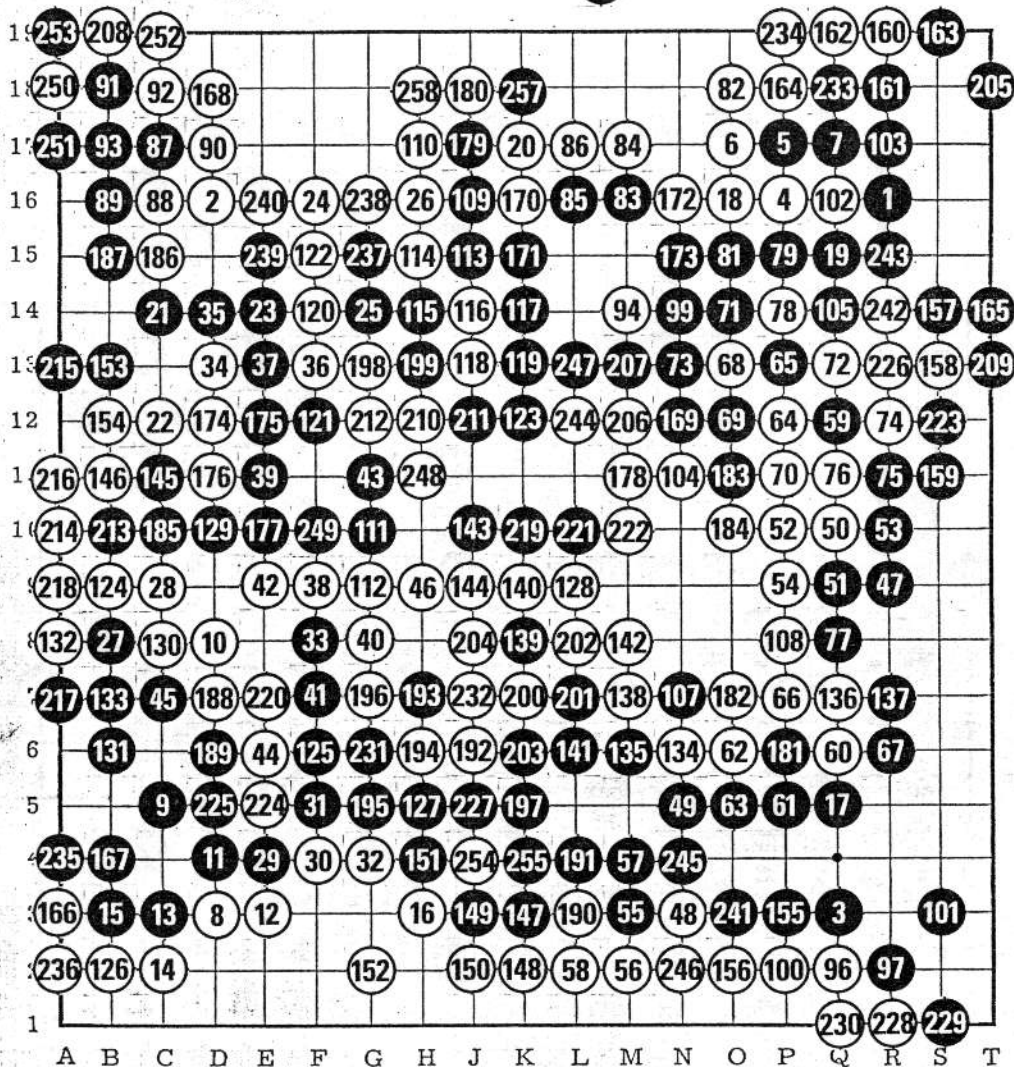
durch einige Fehler von schwarz verpatzt.



134

Vorletzte Partie der Bremer Go-Meisterschaft 1986

Schwarz : Martin Bergmann(2-dan) (80) = 68 (98) = 68 Datum : 2.9.1986
 Weiß : Michael Rost(3-dan) (95) = 65 (106) = 65 - Vorgabe, 5.5 Komi
 Beginn des byoyomi: 90min. + 10 Perioden
 Schwarz ab 94 & 30sec. Bedenkzeit
 Weiß ab 121
 Ergebnis: Weiß gewinnt mit 5.5 Punkten
 (256) = 250
 (259) = 253 Schwarz gewinnt und verbindet das Ko.

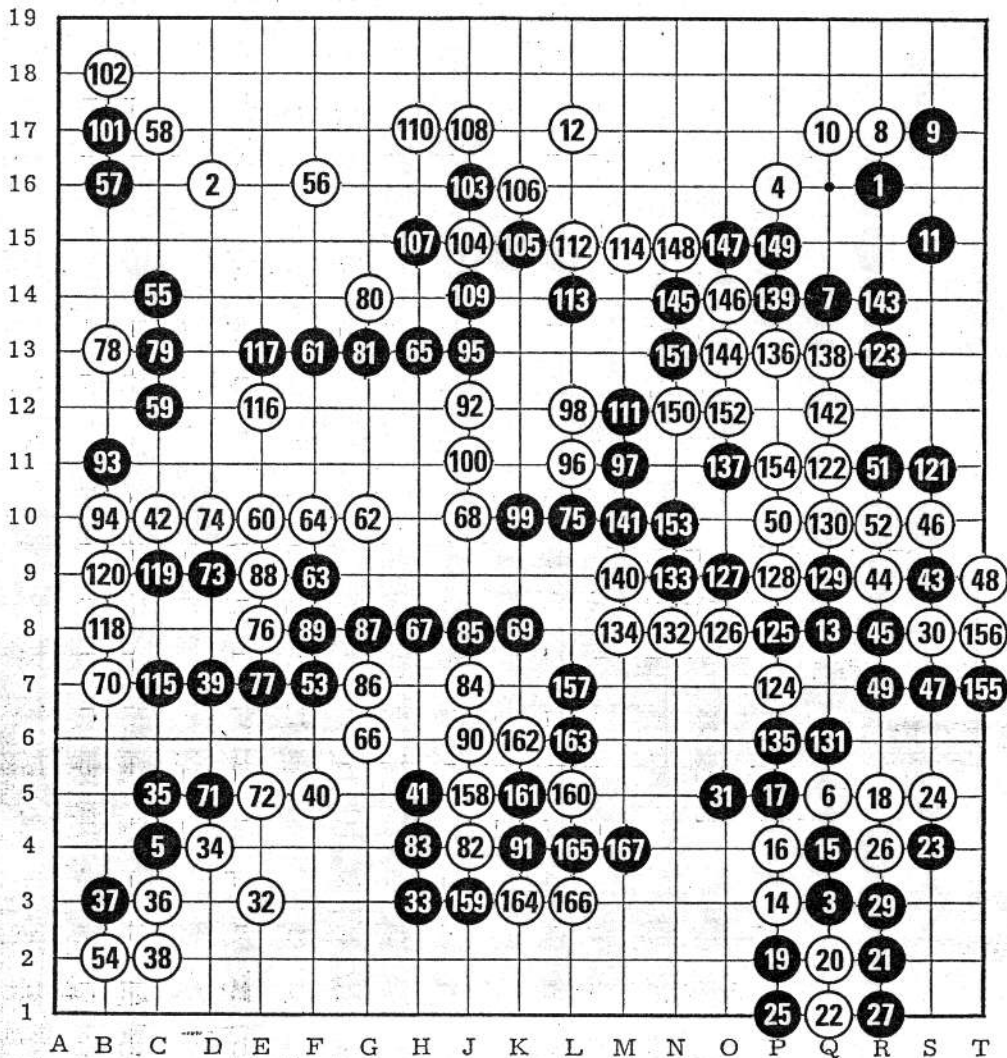


(1 - 259)

135

Finale der Bremer Go-Meisterschaft 1986

Schwarz : Hans Pietsch(4-dan) (28) = 20 Datum : 3.9.1986
 Weiß : Michael Rost(3-dan) - Vorgabe, 5.5 Komi
 verbrauchte Bedenkzeit von Schwarz: 87min.
 Weiß ist ab 111 im byoyomi 90min. + 10 Perioden
 & 30sec. Bedenkzeit
 Ergebnis: Schwarz gewinnt durch Aufgabe
 Zeitverbrauch: S: W:
 Zug 50 28min. 46min.
 Zug 100 58min. 82min.



(1 - 167)

Schwarz : Olaf Steinkamp(1-dan)

Weiß : Dieter Pfennig(2-kyu)

Ergebnis: Weiß gewinnt mit 11.5 Punkten

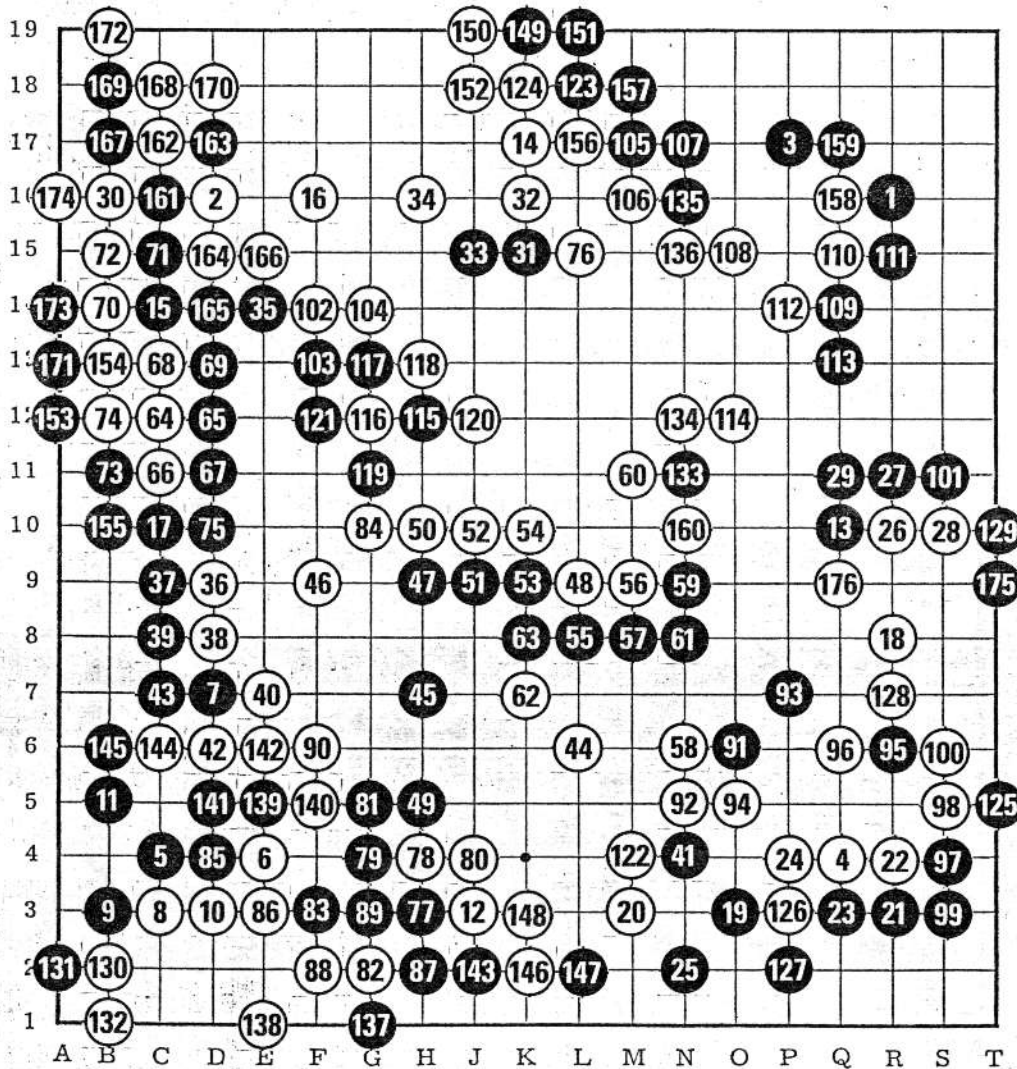
Datum : 28.8.1986

- Vorgabe, 5.5 Kom

90min. + 10 Perioden

30sec. Bedenkzeit

Züge ab S 177 nicht
aufgezeichnet.



Lösungen zu den Aufgaben von Seite 127/8

oben mitte
so muß
s. spielen

oben rechts
dieser Zug ist der
Schlüsselzug.

Wenn W. so spielt
muß der Schlüssel
stein verlängert
werden und
macht dann ein
Auge

Aufgabe
2. von links oben
alles so nicht
ist der Schlüsselzug
falls w. mit ② kontert
kann man diesen Stein
abschneiden.

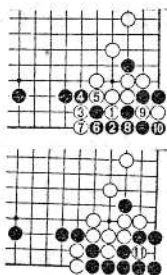
Nun kann W. von der Mitte
oder von Rand atari spielen.
Hier scheint w. Erfolgs-
haben, aber durch den
Vorstoß ⑦ und das atari
⑨ wird der w. ④ doch gefangen,
und erzeugt das 2. s. Auge.

Aufgabe
3. von links

so nicht

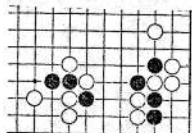
dies ist
der richtige
1-2-Punkt
Wenn w. den
anderen 1-2-
Punkt nimmt,
um die 2 Augen
zu verhindern,
so springt s.
mit ⑤ heraus,
weil ja w. die
Nachhand ④ hatte.

Nächste Seite

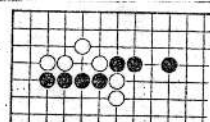


Die Angriffe von W. mit ①, ③, ⑤, ⑦ machen die Gruppe ziemlich. Am Schluß erobert W. mit ⑨, ⑪ sogar die oberen s. Steine, denn s. hat keine Zeit sie anzuhängen.

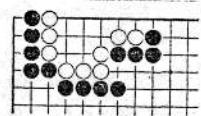
Neue Aufgaben



hier soll s. seine 2 s. Steine unten rechts in der Ecke Kräftig "stinken" zu lassen (z. 1. Kyu)

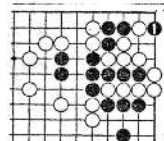


hier soll s. die w. Ecke so recht am Zeug flicken (z. 1. dan)

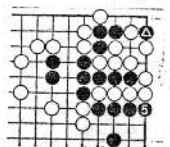


natürlich macht s. die w. Gruppe kaputt, aber die Fortsetzung nach dem ersten Zug ist doch nicht einfach (10. Kyu)

Aufgabe: Seite 127/8
3. von rechts oben

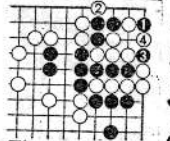


← dies ist der raffinierte Schlüssel punkt.



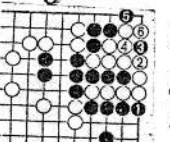
Glaubt w. er könne ein Auge machen, so gibt s. ein atari und w. kann

wegen damezumari nicht decken.



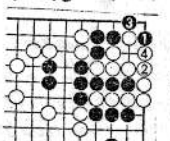
Glaubt w. mit der Eroberung der oberen 3 Steine sich Luft zu verschaffen, irrt

er sich, denn s. erzeugt durch Einwurf die gleiche Stellung. Hier tritt der witzige Fall ein, daß zwei s. Steingruppen mit je einer Freiheit die w. Gruppe wegen damezumari fangen.



W. ② ist die beste Antwort. Falls s. mit ①, ③, ⑤ angreift

schat er sich selbst in eine damezumari-Falle manövriert.



Also das KO, was jetzt hier entsteht das beste, was w. erreichen kann, allerdings schlägt s. zu erst!!

Spieler-Liste GroBraun HB/OL (Stand: 25.11.1986)

Ajeya, Alok	Wor	10k	38	-	Kettler, Thorsten	HBN	1k	21	E
Albers, Mechthild	OL	7k	33	E	Kienapfel, Wolfram	Syk	8k	34	V
Andresen, Benno	HB	2k	23	V	Kim, Ho Gyun	HB	1d	18	-
Baade, Ralf	OL	6k	30	V	Klenke, Achim	HB	1k	20	Z
Beggerow, Joachim	CUX	5k	28	E	Kohls, Peter	HB	6k	31	E
Bergmann, Martin	HBN	2d	16	E	Koopmann, Henning	HBN	5k	28	-
Bex, Max	HB	28k	75	-	Krauß, Hannes	HB	25k	68	-
Biesenack, Werner	HB	16k	50	V	Kroke, Edwin	OL	4k	26	E
Boetticher von, D.	OL	1k	20	E	Kulla, Bernard	HB	2k	23	E
Borkert, Reginald	HB	1k	21	-	Kurthen, Rudolf	HB	15k	48	V
Bormann, Carsten	HBN	10k	38	-	Lang, Wilhelm	HB	10k	39	E
Brendel, Martin	HB	18k	54	-	Lanisnik, Thomas	HB	5k	29	E
Breuer, Michael	OL	10k	38	-	Lee, Kwang Taek	HB	2k	22	-
Buhmann, Dieter	HB	4k	27	V	Maurer, Jörg	HBN	2k	23	E
Bullerdiek, Michael	HB	8k	35	E	Meyer, Christian	HB	1d	19	E
Bunn, Hartwig	OL	14k	46	E	Michalk, Bernd	HBN	2k	23	E
Danylyszyn, Babette	HB	18k	54	-	Müller, Peter	Bhv	18k	54	-
Diers, Manfred	OL	4k	26	V	Naeve, Rüdiger	Wor	9k	36	E
Differt, Rodrik	Ach	5k	28	-	Neuer, Torsten	Bhv	5k	28	E
Dschabel, Frank	HB	8k	34	-	Osterfeld, Wilfried	HB	10k	39	-
Eckhardt, Bruno	HB	8k	34	-	Paul, Christoph	HBN	6k	30	-
Eckoldt, Werner	HB	1k	21	-	Peinemann, Frank	HB	20k	58	-
Fahlke, Elmar	HB	9k	37	-	Pfennig, Dieter	HBN	1k	21	V
Faßbender, Jochen	HB	2d	17	E	Pietsch, Hans	HB	4d	13	J
Fricke, Klaus	Lil	16k	50	-	Prinz, Uwe	WHV	1k	20	V
Friedeck, Reinhardt	OL	10k	38	-	Rosenau, Peter	HB	14k	47	E
Futh, Gerald	HBN	9k	36	V	Rost, Michael	HB	3d	14	E
Gallhuber, Anton	OL	1k	20	-	Rust, Heyo	HBN	5k	28	-
Gerdas, Jörn	HB	23k	64	-	Saalmann, Dicki	HBN	13k	45	-
Gottwald, Peter Ulr.	OL	6k	30	-	Saalmann, Susanne	HBN	1k	21	E
Groß, Hardmuth	HB	7k	33	-	Schilhart, Norbert	HB	1d	19	-
Großmann, Herbert	HB	6k	31	-	Schimmack, Ulrich	Syk	3k	25	E
Habers, Bernd	HB	1k	21	V	Schlag, Gregor	HB	9k	37	E
Häusler, Karin	Sch	11k	40	-	Schleuter, Stefan	Wor	14k	46	-
Hansen, Peter	OL	5k	28	E	Schumacher, Horst	HB	3d	15	V
Heide, Ole B.	HB	16k	51	E	Schumacher-Gr., J.	OL	1k	20	E
Heidkrüger, Uwe	HBN	5k	29	-	Senst, Günther	BZw	13k	44	-
Heine, Dr. Klaus	WHV	3k	25	NS	Skiera, Kai Olaf	HBN	4k	26	E
Heinsohn, Thomas	HB	3k	24	E	Steinkamp, Olaf	HBN	1d	19	E
Hellwig, Lotte	HB	30k	78	-	Struve, Detlev	CUX	5k	28	E
Helmken, Hans Jürgen	HB	7k	33	E	Stubbmann, Diethelm	OL	4k	27	-
Hertlein, Wolf	OL	9k	36	E	Suemasa, Keiji	Bhv	4k	26	-
Heynatz, Andre	HBN	15k	49	J	Suling, Dirk	HB	1k	21	-
Ho Siu, Keung	OL	2k	22	-	Viering, Karl M.	HB	4k	27	-
Hoops, Stefan	HBN	1d	18	NS	Weiß, Uwe	HB	6k	30	V
Horn, Jörn	Lil	1d	18	E	Wentzien, Thomas	HB	2k	23	E
Horn von, Lüder	HB	20k	58	-	Wrede, Jens	CUX	18k	54	-
Hubert, Benno	OL	20k	58	-	Zschernitz, Heiko	HBN	12k	42	-
Kehmann, Hartmut	HB	1k	21	V	Zwilling, Klaus	OL	6k	30	V
Kenter, Sebastian	HB	9k	37	E					

Bei der 4. Kategorie in dieser Liste handelt es sich um die im letzten WiMu erwähnte "deutsche Klasse". Da einige Rückfragen auftauchten, sei hier kurz wiederholt bzw. ergänzt, daß die "Klasse" eine doppelt so feine Einstufung gestattet, da jeder dan- bzw. kyu-Grad aus 2 Klassen besteht. Die genaue Vorgabe-Formel lautet "Klassen-Differenz plus 1 dividiert durch 2" (wobei x.5 Differenz zur jeweils nächsten ganzen Stein-Anzahl aufgerundet und durch 5 Komi wieder ausgeglichen wird) (s. auch Erläuterungen in Dörholt: "Das japanische Brettspiel Go", S.12).